

CVP Zug

Kantonsrat Martin Pfister, Baar
Präsident Bildungskommission

Kantonsratssitzung vom 02. Juli 2015

Traktandum 10.2. Kantonsratsbeschluss betreffend Beitrag des Kantons Zug an die Aufbauposten des Departements Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz (Hochschule Luzern) (2489.1-4)

Anrede

Das Informatikdepartement der Fachhochschule Zentralschweiz ist bereits das dritte Hochschulinstitut - sieht man von der eigenen Pädagogischen Hochschule ab -, das im Kanton Zug angesiedelt werden soll. Im Vergleich zum Institut für Finanzdienstleistungen IFZ und dem Institut Wissen, Energie und Rohstoffe Zug WERZ ist das Informatikdepartement weit grösser und wird Zug als Hochschulstandort profilieren. Für die Aufbauposten des IFZ und des WERZ hat der Kanton Zug damals Beiträge geleistet, die mit den Beiträgen, die heute zur Diskussion stehen, vergleichbar sind. Ein solcher Beitrag soll nun auch für das Departement Informatik zur Verfügung gestellt werden.

Über den künftigen Standort dieses Departements entwickelte sich nicht nur ein innerkantonaler Wettbewerb, zuvor musste der Konkordatsrat der Hochschule entscheiden, in welchem Kanton er das neue Department ansiedelt. Der Entscheid für Zug wurde an den Konkurrenzstandorten im Kanton Luzern sehr bedauert. Damit sich der Regierungsrat aus einer starken Verhandlungsposition heraus für den Standort Zug einsetzen konnte, legte er die sich damals wie heute stellenden Fragen im Zusammenhang mit der Beratung des Leistungsauftrags der Hochschule Luzern dem Kantonsrat und damit auch der Öffentlichkeit vor. Dies ist ein absolut vorbildliches Vorgehen. Damals stellten sich die Bildungskommission, die Stawiko - zwar nach einer kontroversen Diskussion, aber doch mehrheitlich - und später alle Fraktionen des Kantonsrats hinter das Projekt. Der Kantonsrat nahm in dieser Debatte zwar die höheren jährlichen Kosten durch die Standortabgeltung zur Kenntnis, würdigte aber den grossen Wert des Departementes für den Standort Zug und vor allem auch für die Zuger Wirtschaft. Dieser Wert wurde durch eine Studie der Hochschule St. Gallen, die der Bildungskommission vorliegt, mit Zahlen unterlegt. Ausdrücklich ein Bestandteil dieser Diskussion war schon damals der Beitrag an die Anschubfinanzierung, über den wir heute diskutieren. Unter anderem auch dank diesem Paket erreichte der Regierungsrat die Zustimmung des Konkordatsrats für die Ansiedlung des Informatikdepartementes im Kanton Zug.

Wir schliessen heute mit dem Richtplanentscheid und der Zustimmung zur Anschubfinanzierung den Prozess für die Ansiedlung des Departements Informatik im Kanton Zug politisch ab. Die Bildungskommission empfiehlt dem Kantonsrat einstimmig, der Beteiligung an der Anschubfinanzierung zuzustimmen. Damit bleibt der Kanton Zug gegenüber der Hochschule verlässlich und löst ein politisches Versprechen ein, das damals beim Standortentscheid eine Rolle spielte. Die Beteiligung des Kantons steht auch in einem richtigen Verhältnis zu den erfreulichen Finanzierungszusagen der Wirtschaft.

Die CVP-Fraktion schliesst sich der Bildungskommission an und wird der Vorlage zustimmen.